



Kapitel 1, Szene 1

Rainer Prem hat Folgendes geschrieben:

Wenn es dir darauf ankommt, eine starke persönliche Perspektive beizubehalten, musst du noch hier und da ändern. Jeden Satz, wo Peyr anfängt über seine Situation und seine Entscheidungen zu reflektieren, wirkt da schräg.

"Natürlich hat es auch Vorteile, in der Masse unterzugehen." Da spricht im Prinzip der Autor zum Leser.

"beschloss ich," Solche Floskeln müssten in dem Fall auch raus. Besser "Ich würde..."

Du müsstest auch darauf achten, dass die Sprache von direkter Rede und Erzählung besser zueinanderpasst. "ließ mich nieder" Würde ein Schneidergeselle so etwas sagen oder eher "setzte mich hin"?

Übrigens muss eine persönliche Perspektive in der dritten Person genau dieselben Regeln beherzigen "Ich" oder "Er" ist in dem Fall irrelevant.

Grüße
Rainer

Da hat sich die Anmeldung hier jetzt schon gelohnt, vielen Dank! Ich werde den Text noch mal unter Berücksichtigung eurer Tipps überarbeiten. Eigentlich sollten ein paar Dinge - wie Autoren-Stimme vs. Figuren-Stimme - ja offensichtlich sein, aber manchmal muss man wirklich von jemandem mit der Nase drauf gestupst werden. Betriebsblindheit.

Übrigens, @ Kris: Gut geraten :P

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).